

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

458 (2.10.1919) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitans größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilage: „Volk und Heimat“, Wochenschrift für Unterhaltung und Belehrung. — Erscheint jeden Samstag. —

Nr. 458.

Karlsruhe, Donnerstag den 2. Oktober 1919.

35. Jahrgang.

Wesens-Zeile:
 Ausgabe A (ohne Illustr. Beilage):
 In Karlsruhe: Im Verlage und in
 den Zweigstellen abgeholt monatlich
 1.00, frei ins Haus geliefert 1.20.
 Inwärts: Von unseren Agenten
 frei ins Haus geliefert 1.20.
 Durch die Post ausschließlich Aus-
 gabe B (mit Illustr. Beilage)
 in Karlsruhe: Im Verlage und in
 den Zweigstellen abgeholt monatlich
 1.10, frei ins Haus geliefert 1.20.
 Inwärts: Von unseren Agenten
 frei ins Haus geliefert 1.20.
 Durch die Post ausschließlich Aus-
 gabe C (mit Illustr. Beilage)
 Einzel-Nummer 10 Pf.

Geschäftsstelle:
 Krefel- und Kammer-Gde. nächst
 Kaiserstraße und Marktplatz.
 Telephon-Nr.: Karlsruhe Nr. 8959.

Verlag: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Karlsruhe, Kaiserstraße 10.
 Vert. in Baden: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Karlsruhe, Kaiserstraße 10.
 Vert. in Württemberg: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Stuttgart, Königstraße 10.
 Vert. in Bayern: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in München, Königsplatz 10.
 Vert. in Preußen: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Berlin, Wilhelmstraße 10.
 Vert. in Österreich: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Wien, Graben 10.
 Vert. in Ungarn: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Budapest, Váci utca 10.
 Vert. in Italien: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Rom, Via Veneto 10.
 Vert. in Frankreich: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in Paris, Boulevard des Capucines 10.
 Vert. in England: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in London, Fleet Street 10.
 Vert. in Amerika: Badische Presse-Verlagsgesellschaft
 in New York, Broadway 10.

Die deutsche Legion in Kurland.

Von unserem Sonderberichterstatter.

— Mitau, 27. Sept. Nachdem alle Versuche, den deutschen Truppen in Bezug auf das ihnen von der lettischen Regierung gegebene Versprechen der Aufhebung zu ihrem Rechte zu verhelfen, gescheitert sind, sind diejenigen Teile des 6. Reserve-Korps, die sich zur Rückkehr nach Deutschland nicht berechnen lassen, geschloffen zu den Russen übergegangen und bilden nun eine dem russischen Obersten Bormont (Pjotr Bormont) unterstellte deutsche Legion. Die dieser nicht beigegebenen Soldaten werden in den nächsten 14 Tagen nach Deutschland zurücktransportiert. In derselben Zeit wird die deutsche Legion im Gebiet beiderseits Daus aufmarschieren und die letzten Vorbereitungen zum Vormarsch treffen. Die Eisene Division, die in ihren Marsch und Zielen vollkommen mit der deutschen Legion übereinstimmt, verlässt sich zunächst in und nördlich von Mitau.

Im Übrigen hat der Befehlshaber der deutschen Legion, Kapitän zur See Sieber, sich mit einem

Ausflug an die Truppe

gewandt, worin er folgendes sagt:

„Die Vorbereitungen wirtschaftlicher Organisationen nehmen einen günstigen Verlauf, das Interesse der deutschen wie auch der russischen, der neutralen und der amerikanischen Industrie, Handels- und Finanzwelt für die wirtschaftliche Wiederaufbauung Russlands sind sehr reger. Wir werden daher nicht als Landstroläher durch die von den Bolschewisten zu befehlenden Gegenden ziehen, sondern hinter uns her wird eine Welle von Einrichtungen folgen, die den schwer geprüften Bewohnern alles das bringen soll, was sie seit Jahren entbehrt haben. Der sich entwickelnde Handel und Verkehr bildet die sicherste Gewähr für die weitere Finanzierung unseres Unternehmens.“

Die Verhandlungen mit dem russischen Oberbefehlshaber Oberst Bormont sind soweit gediehen, daß für uns folgende Bedingungen festgesetzt sind:

1. **Rückzug:** Röhmung und Schalter unter der Auflage, daß niemand durch die russische Wohnordnung schlechter gestellt sein darf als er nach unseren Besatzungsbestimmungen gestellt war; Wiederauszahlung von Familienzulagen, Auszahlung in deutscher oder einem dem deutschen gleichwertigen Gelde; Einführung der russischen Kriegsgelände unter besonderen Einschränkungen, durch die für uns die Prügelstrafe aufgehoben wird und alle anderen Strafen auf dem Gnadenwege von Befehlshaber der deutschen Legion gemildert werden können; Zustimmung, daß jeder Teilnehmer an dem bevorstehenden Feldzuge, soweit er sich nicht durch schwere Verletzungen unwürdig gemacht hat, befreit ist, nach Beendigung des Feldzuges die russische Staatsangehörigkeit zu erlangen und sich entweder in Anlehnung an bereits bestehende deutsche Kolonien oder auf Wunsch auch anderswo anzusiedeln, ferner die Möglichkeit, in den russischen Militär- und Staatsdienst einzutreten, wobei die russische Regierung alle Verpflichtungen zu übernehmen bereit ist, die dem Betreffenden im deutschen Staat zuzurechnen würden. Es sind ferner Verhandlungen im Gange, nach denen jedem Mitglied der 30 Morgen Land kostenlos überlassen werden sollen. Außerdem wird die Truppe bei den oben erwähnten Wirtschaftsunternehmungen an dem Gewinn beteiligt sein, sobald auch die Befreiung der ersten Betriebsmittel für die Ansiedler gewährleistet wird.“

Der Befehlshaber richtet an alle zuständigen Stellen das Ersuchen, die Mannschaften über die gesamte Lage und über die angeführten Einzelheiten zu unterrichten. Er halte es für dringend geboten, daß den Leuten Klarheit gegeben werde über das, was beabsichtigt ist. Er schreibt ferner:

„Ich bitte, keinen Zweifel darüber zu lassen, daß alle diese Gedanken der Aufhebung usw. zunächst bedingen, daß wir uns in den Kämpfen. Das Ziel des Kampfes kann nur die Niederwerfung des Bolschewismus und die Wiederherstellung der Ordnung im russischen Reich sein. Wie lange es dauern wird, bis dies Ziel erreicht wird, kann niemand voraussagen. Ich aber habe die feste Überzeugung, daß die Schmutzigkeiten, die uns auf dem Wege zu diesem Ziel entgegengetreten, zu überwinden sind, wenn sich alle Kämpfer und Mannschaften bewußt sind, was es zu erkämpfen gilt. Zurzeit sind und besonders wenn einmal die Durchführung der furchtbaren Bedingungen des Berliner Friedens Wirklichkeit wird, wird es in Deutschland Millionen Menschen nicht mehr möglich sein, ihren Lebensunterhalt zu gewinnen. Für sie und für uns selbst bereiten wir hier den Weg, und dieser Weg wird zugleich der einheitliche Weg sein, auf dem wir später wieder zu

einer wirtschaftlichen Wiederaufbauung unseres eigenen Vaterlandes gelangen können.“

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Zur Ratifizierung des Friedensvertrags.

— Berlin, 1. Okt. Einige Morgenblätter werfen die Frage auf, welche alliierte Großmacht an dritter Stelle den Friedensvertrag ratifizieren werde nachdem durch die Auflösung der italienischen Kammer vorerst mit der Ratifizierung durch Italien nicht gerechnet werden könne.

Aus Klein-Asien.

WTB. Versailles, 1. Okt. Nach einer Meldung aus Athen, die die Wiener Morgenpresse wiedergibt, soll Mustafa Kemal Pascha Konia besetzt und die Regierung in Konstantinopel trennenden Behörden verjagt haben.

Die Dinge in Italien und Sizilien.

Die Blockade Siziliens.

— Berlin, 2. Okt. Das „Journal de Genes“ meldet aus Sizilien, daß die Blockade strenger sei als je. Die Verbringung von Nahrungsmitteln für drei Monate befinde sich während der letzten Tage der Truppen nur noch drei Wochen ausreichen.

D'Annunzio's neueste Tat.

WTB. Rotterdam, 2. Okt. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ zufolge wird aus England gemeldet, daß D'Annunzio die telegraphische Verbindung zwischen Sizilien und Agrigam unterbrochen und der französischen Mission mitgeteilt habe, daß er sich mit den Südsizilianern im Kriegszustand befindet.

Von der Adria.

WTB. Versailles, 1. Okt. „Chicago Tribune“ meldet, daß das amerikanische Kriegsschiff „Olympia“ und eine Zerstörerflotte an der Adriatischen Küste kreuzen, um jeden italienischen Landungsversuch, wie er sich jüngst in Trau ereignet habe, zu verhindern. D'Annunzio habe nach dem Abbruch der englischen Truppen deren Nahrungsmittelvorräte beschlagnahmt, auch habe er von der Küste der österr.-ungarischen Bant Besitz ergriffen.

Eine italienische Schlappe in Albanien.

— Bern, 1. Okt. Die „Agence Centrale“ übernimmt Nachrichten Albanien aus Stutari, wonach die Lage der Italiener in Albanien sich kritisch gestaltet. Die italienischen Truppen erlitten am 21. Sept. eine Niederlage durch die Albaner, die aus der Richtung Kroja gegen Durazzo marschierten, während gleichzeitig die Stämme der Caira bei Stutari voringen. Die Italiener fliehen in aller Hast und hielten nur noch die Mitte fest, während die Besatzungstruppen von Elbasan und Salona sich zurückziehen.

Zur Haltung Amerikas.

— London, 1. Okt. Das Reuters-Bureau ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß an der Werbung, wonach Präsident Wilson die italienische Regierung ersucht habe, D'Annunzio aus Sizilien zu verjagen, da sonst die Vereinigten Staaten die Blockade verhängen würden, kein wichtiges Wort ist.

WTB. Amsterdam, 1. Okt. Wie das Pressebureau Radio aus Annapolis meldet, hat Knox in einer im Senat gehaltenen Rede die Verwendung amerikanischer Truppen in Dalmatien verurteilt und Aufklärung verlangt.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Neue Besatzungstruppen.

Sch. Genf, 2. Okt. (Privat.) Das „Journal“ meldet, daß neue französische Truppen nach dem besetzten Deutschland abgegangen sind.

Der heftigste Ministerpräsident in Worms.

— Berlin, 2. Oktober. In Worms wurde der heftigste Ministerpräsident, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, durch die

französische Besatzungsbehörde belästigt. Der französische Oberst erklärte ihm, daß es sich um ein Mißverständnis handele und sprach sein Bedauern aus.

Zur Lage im Osten.

Zur Lage im Baltikum.

Sch. Genf, 2. Okt. (Privat.) Havas meldet, der Beistand der Alliierten hinsichtlich der letzten Forderungen an Deutschland sei einstimmig gelehrt worden.

Die Nord-Ostsee gegen die Bolschewisten.
 W. Genf, 2. Okt. (Privat.) Aus Helsingfors melden die Blätter: Die russische Südmeerarmee des Generals Judenitsch hat die große Dnieprine in der Richtung auf Kiew abbezogen. Der Feind legt nur wenig Widerstand entgegen. 11 Dörfer wurden bereits genommen. Die Ostsee dauert an.

Die Kämpfe in Südrussland.

— Amsterdam, 1. Okt. Eine Pariser Meldung belagt, in Konstantinopel sei die Nachricht aus Taganrog eingetroffen, daß General Ramonow Beronesch (Südrussland) eingenommen, 80 000 rote Soldaten außer Gefecht gesetzt und zahlreiche Gefangene, sowie große Beute gemacht habe.

Luxemburg.

Die Luxemburger Volksabstimmung.

WTB. Luxemburg, 1. Okt. Havas. Reuter. Nach dem endgültigen Ergebnis der Volksabstimmung haben von 125 775 eingeschriebenen Stimmen 90 485 abgestimmt. Ungültig waren 511 Stimmen. Für die Großherzogin Charlotte stimmten 66 811, für eine andere Großherzogin 1286, für eine andere Dynastie 889, für die Republik 16 985 Stimmberechtigte. Bei der Abstimmung über den wirtschaftlichen Anschluß waren von 82 315 abgegebenen Stimmen 890 ungültig. Für Belgien erklärten sich 22 242, für Frankreich 60 13 Stimmberechtigte.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Rückkehr der Demokraten in die Regierung.

— Berlin, 2. Okt. Im „Vorwärts“ wird zur Rückkehr der Demokraten in die Regierung gesagt, die Schaffe wieder dieselbe breite parlamentarische Grundlage, wie sie unter der Ministerpräsidentenschaft Schmidmanns vorhanden war. Im Ausnahmefall werde der Vorgang als ein Akt der Konfliktlösung angesehen werden, der den politischen und wirtschaftlichen Kredit in der deutschen Regierung steigern werde.

Ludendorff gegen Moske.

D. Berlin, 2. Okt. (Priv.) General Ludendorff nimmt in einem Artikel „Zwei Felder“, der heute morgen in allen rechtsprechenden Blättern erscheint das Wort zu einer Auseinandersetzung mit Reichswehrminister Moske. Er sagt darin u. a.: „Viele Kameraden kamen zu mir und schüttelten ihr ebenfalls gequältes Herz aus. Ich wies sie auf die alten Ideale des Offiziers hin, an den Dienst des Vaterlandes. Sie blieben Reichswehrminister Moske treu. Sie hatten von ihm den gleichen Dank erwartet, auch er bliebe ihnen treu. Er hat aber die Offiziere nicht verstanden, er hat sie nicht verstanden können. Glaubte Herr Moske, wie er es ausspricht, die Offiziere dienten auch, wenn er sich verweigert, auszusprechen, daß er die Offiziere entlasse, wie es ihm einfällt, und sie nur behalte solange er sie brauche?“

Eine behauerliche Falschmeldung.

— Berlin, 30. Sept. Zu der von allen Blättern aufgegriffenen und begrüßten Meldung des „Vorw.“, wonach General Ludendorff den Gesamtverlaß aus seinem Buch in der Höhe von 20 Millionen Mark unter dem Namen „Ludendorffs Briefe“ den im Weltkrieg verarmten deutschen Soldaten zuführen wolle, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht von Anfang bis zum Ende unwahr sei. General Ludendorff habe bisher noch keinen Pfennig von dem Erlös seines Buches gesehen. Von einer Absicht, das Geld zu einer Spende für die Kriegstruppe zu verwenden, könne schon aus diesem Grunde keine Rede sein.

Die internationale Einfuhrmesse in Frankfurt a. M.

(Von unserem dortigen entsandten Sonderberichterstatter.)

Frankfurt a. M., 30. Sept. Die „Wälder aller Kaufmannsbesitzer“, wie die Stadt Frankfurt in früheren Zeiten gerne genannt wurde, hat sich zu einer Erneuerung durchgerungen, die im Grunde genommen doch nichts anderes ist, als die energiebelle Wiederaufnahme einer ihrer alten Gesangsweisen: Sie ist zur Veranstaltung großartiger Messen zurückgekehrt, die von nun an regelmäßig im Herbst durchgeführt werden sollen. Während hierfür war in erster Linie die steigende Wichtigkeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaues unseres gesamten Wirtschaftslebens. Unsere Industrie hungert nach Rohstoffen und Absatzmärkten, unser Handel bedarf einer durchgreifenden Belebung durch Zuführung von Fabrikaten und Waren aller Art. Will man Ordnung in die Einfuhr bringen, um den wichtigsten Bedarf zunächst zu decken, will man unsere Kaufmannschaft davon bewahren, welche im Ausland nach Bezugsmöglichkeiten zu suchen, so ist der gegebene Weg, die Kaufmannschaft vom In- und Ausland auf Messen zusammenzuführen. Dies soll durch die Frankfurter Messe im nächsten Winter erreicht werden. Im Gegensatz zu der bekannten Leipziger Warenausstellung führt sie den Titel „Internationale Einfuhrmesse“. Damit wäre gesagt, daß sie eigentlich nur der Einfuhr dienen sollte — unter den heutigen Umständen eine Unmöglichkeit, wie schon der erste Blick in die Ausstellung zeigt. Die zur Verfügung stehende Zeit von knapp zwei Monaten war viel zu kurz, um das Ausland in genügendem Maße zur Beschaffung zu interessieren und herauszulösen. Was zu erreichen war und was erreicht wurde, ist eine Ein- und Ausfuhrmesse, die wohl von ihrer ursprünglichen Bestimmung abweicht, dem großen Ganzen aber zweifellos außerordentlich wertvolle Dienste leistet und das Ziel näher rückt. Seine endgültige Erreichung kann nur die Zukunft bringen.

Der heutige 30. September ist der Tag der Eröffnung der Frankfurter Messe. Ungeachtet ist in den letzten Wochen geleistet worden, eine Unmenge von Arbeit, im Aufwand geistiger und körperlicher Kraft, der unermesslich das gigantische Werk vorwärts trieb. Im großen Aufbau und in der Organisation steht es vollendet da, im Innern aber herrscht noch das Tobwachen, das jeder derartigen Veranstaltung in den ersten Tagen ihrer Bestimmungsbereitstellung anhaftet. In Sämmern, in Sägen und Reilen, in Sämen und Treiben, in Sägen und Sämpfen, daß es kaum möglich ist, sein eigen Wort zu

vernehmen. Man stolpert über Sägen, die von der überlasteten Bahn eben erst angefahren wurden, man lehnt sich an eine Wand und trägt die Wälder derselben dann zu dauerndem Andenken auf seinem Rücken nach Hause, man wird dahin und dort hin gelassen und findet in der Zeit des Kommens und Gehens kein Plätzchen, wo man in Ruhe das bunte Bild übersehen könnte. Die Sägen befinden sich in allen Stadien der fröhlichen Arbeit, die von der ersten Nagel eingeschlagen, dort mühen sich fleißige Hände um halbhohe Arbeit, während an dritter Stelle der fröhliche Blick das wohlgeordnete kesselförmige Werk treuherzig überblickt. Und ganz fleißig werden die Sägen nach und nach voran- und unwillkürlich denkt man dabei der Worte des Meisters, daß selbst das kleinste Sägen vernichtet ist und morgen alles ist und fertig ist. Die Sägenmännchen müssen Wunder wirken, denn Menschenkraft hat schließlich ihre Grenzen, wenn man auch weiß, welche erstaunliche Wandlungen bei solchen Anstellungen wenige Stunden hervorbringen können.

Ein Eingehen auf Einzelheiten der Frankfurter Messe, speziell auf Badens dort vertretene Industrie, möge noch um einige Tage verschoben werden, bis ein flüchtiges Bild gegeben ist, doch soll nachstehend ein kurzer Überblick über die Gesamtgliederung auf Bedeutung und Umfang des Unternehmens hinweisen. Man wird sich erinnern können, daß beim Aufkaufen des Gebäudes der Frankfurter Messe viele Stimmen laut wurden, die von einer Messe- und Ausstellungs-möglichkeit des Handels und der Industrie sprachen und vor der Veranstaltung warnen, weil die genügend starke Beteiligung sehr in Frage stand. Alle diese Stimmen sind heute durch die Tatsache auf glänzendste widerlegt, daß die Zahl der Anmeldungen das dritte Teiljahr wesentlich übersteigt und Anmeldungen schließlich wegen Platzmangels überhaupt nicht mehr angenommen werden konnten. Die Unterbringung einer derartigen Zahl von Ausstellern machte außerordentliche Schwierigkeiten. Wohl stand in der riesigen Festhalle ein gerades unerschöpfliches Messpalast zur Verfügung, der mit seinen Nebengebäuden für die Messe in ihrem ursprünglichen gedachten Umfang ein in jeder Beziehung zweckmäßiges und würdiges Unter-nehmen garantierte, doch wuchsen der Menge die Anmeldungen bald derartig über die vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten hinaus, daß zahlreiche Neubauten in Angriff genommen und auch noch in der Nähe befindliche Säulen und sonstige Gebäude einbezogen werden mußten. So entstanden noch einander neben dem Hauptbau der Festhalle, sechs Messhäuser, die wie folgt benannt wurden:

Gewerbe-Messhaus, Goethe-Messhaus, Barrentrapp-Messhaus, Bismarck-Messhaus, Victoria-Messhaus und Koniatius-Messhaus. Die Festhalle umschließt in erster Linie Textilien, Lederwaren und Bijouterie, weiterhin dann die chemisch-technische Industrie, Toiletten-Artikel, Möbel, Papier- und Kunstgewerbe; in ihren Westräumen Granit, Seide- und Fuchsgroßhandel; in den Neubauten die Metallindustrie, ferner ausländische Waren, Maschinen, Transportgeräte, orthopädische Erzeugnisse sowie medizinische und sanitäre Artikel. Im Gewerbe-Messhaus sind Photographie Kino, Optik, Bürobedarf, Haushaltungsgegenstände, Werkzeuge und Kleinmaschinen untergebracht. Das Bismarck-Messhaus bringt Textilien, Toiletten-Artikel, Seifen und Parfümerien; das Koniatius-Messhaus Gummi, Spielwaren und verschiedene; das Barrentrapp-Messhaus Werkzeuge und technische Artikel; das Victoria-Messhaus Leder, Bijouterie und Konfektion; das Goethe-Messhaus Porzellan, Kunstgewerbe, Glas, Keramik und Musik-Instrumente. Ferner wurde im Palais Oppenheimer noch eine besondere Abteilung für Kunst und Antiquitäten eingerichtet.

Man hat bei allen die denkbar größte Mühe darauf verwendet, eine klare Uebersichtlichkeit für den Besucher zu erzielen und dabei auch den Wünschen der Aussteller weitgehend entgegenzukommen. Das Resultat macht den leitenden Sägen alle Ehre. Vom Ausland ist relativ wenig zu sehen, doch hat Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie eine Fülle seiner Erzeugnisse und Waren gezeigt, die verblüffend wirkt. Es ist viel Neues und Schönes darunter, das gewiß bei in- und ausländischen Käufern reichlich Liebhaber finden wird. Merkwürdigerweise aber auch mancher längst Ueberlebener, dem auf einer derartigen Mess-Ausstellung kaum Geltendmachung zu gelangen werden darf. Als Gradmesser des Fortschrittes freilich kann auch ihm Interesse nicht abgeprochen werden. Alles in allem genommen gibt die Messe in ihrer Reichhaltigkeit und Fülle ein eindrucksvolles Zeugnis davon ab, daß Deutschland, wenn es wirtschaftlich unter dem Druck der Verhältnisse auch schwer gebeugt wurde, doch mutig und trauflos den Kampf um seine Existenz weiterführt und seine Gelegenheit verkennt, sich wieder vorwärts und aufwärts zu bringen.

Da in der „Bad. Presse“ über die offizielle Eröffnungsfest bereits alles Wissenswerte mitgeteilt worden ist, so genügt hier die Feststellung, daß dem frohen „Geldkauf“ der Reber alle Besucher der Veranstaltung mit Zuerst und Zufunftsgeuben bestimmt.

Vermischtes.

W.B. Berlin, 2. Okt. In demselben Maße in dem sich der euro- päische Kurs der deuti- schen Valuta an der deut- schen Börse gehoben hat, ist der amerikanische Dollar in Genf, Zürich und Bern gefallen. Der Grund ist darin zu erblicken, daß von amerikanischer Seite aus sehr hohe Beträge besonders in Reichsmark dem Schweizerischen Markt entnommen worden sind. Aus schweizerischen Bankstellen verläuft die Käufe hätten für Rechnung von Zum Eisenbahnerstreik in England.

W.B. Amsterdam, 1. Okt. Das Reutersbüro meldet aus Lon- don, daß einem von Downing-Street ausgehenden amtlichen Ver- richt zufolge Besserungen im Eisenbahndienst erzielt worden sind. Einige kleinere Sabotagefälle seien gemeldet worden.

London, 2. Okt. (Reuter.) Der Vollzugsausschuß des Trans- portarbeiterverbandes veröffentlichte eine Er- klärung, in der es heißt, es sei unmöglich, seine Mitglie- der auf unbeschränkte Zeit davon zurückzuhalten, die Eisen- bahner und das Gewerkschaftsprinzip durch eine energische Aktion zu unterstützen.

Amsterdam, 2. Oktober. Wie das Presse-Bureau Radio meldet, wurde gestern nachmittag in London eine nichtöffentliche Versammlung abgehalten, die von dem nationalen Transportarbeiter- verband einberufen war und an der die meisten gewerkschaftlichen Organisationen, die am Streik beteiligt sind, teilnahmen. Die Führer der Eisenbahner, Thomas und Bromley gaben eine Erklärung über ihre Sache ab und verließen darauf die Versammlung. Die Versammlung beschloß, eine aus Vertretern der Eisenbahner und anderen Arbeiterführern bestehende Abordnung zum Premierminister zu entsenden.

Lloyd George erklärte sich bereit, die Abordnung zu empfan- gen. Die Transportarbeiterkonferenz trat gestern abend wieder zu- sammen, um den Bericht der Abordnung über das Ergebnis ihres Ver- suches beim Premierminister entgegenzunehmen. Die Transport- arbeiter haben über die Fragen der Konvention eine Erklärung ver- öffentlicht. Sie besagt: „Nach Anhörung der Erklärungen der Vertre- der der Konvention wurde einstimmig die Ansicht ausgesprochen, daß es sich um einen rein gewerkschaftlichen Streik für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen handelt.“

Am London, 30. Sept. (Wid.) Nach einer Meldung aus Was- ington gibt das Schiffsamt bekannt, daß alle Ver- schif- fungen von den Vereinigten Staaten nach England eingestellt werden, und zwar infolge der Ausdehnung und Dauer des Streikes.

Deutsch-Amerikaner Statistiker, die hiermit auf praktische Art und Weise die Sicherheit und Zuverlässigkeit des deutschen Geldwesens und das allgemeine Interesse an der wirtschaftlichen Wiederaufbau betonen wollen.

Badische Chronik.

W.B. Baden, 1. Okt. Die Weinlese, die gestern in den hie- sigen Weinbergen begonnen hat, liefert sowohl qualitativ wie quan- titativ alle Erwartungen der Winzer. Selbst die ältesten „Bengeler“ hier können sich an ein solch gutes Ertragnis nicht erinnern, der letzte annehmbare Jahrgang 1911 wird vielfach weit übertroffen. Die Preise sind verschieden, doch wird man mit 2-2.50 Mk. per Viertel im Aus- schank rechnen müssen.

Hauptlehrer August Göllner, ist am 1. Oktober nach 35-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Göllner, der jetzt das Alter von 75 Jahren erreicht hat, war zuerst 5 Jahre in Wörsbach bei Durlach tätig und kam dann nach Mannheim, wo er 44 Jahre wirkte. Er hat sich besonders um das Knabenhortwesen verdient gemacht und dem Verein für Fortschritte in der Erziehung ein hilsreiches Förderer gewesen. Nebenbei ist er als Lokalhistoriker in Mannheimer Mundart bekannt geworden.

Eppingen, 1. Okt. Bei der Wahl zur Generalisynode stimmten hier von 693 angemeldeten Wählern 435 ab; 287 Stimmen fielen auf die positive Liste und 48 auf die liberale. In Sulzfeld stimmten von 406 Angemeldeten 208 ab und zwar 196 positiv und 12 liberal. In Gemmingen beteiligten sich von 423 angemel- deten Wählern 294 an der Wahl, wovon 277 den positiven und 17 den liberalen Listen abgaben.

Karlsruhe, 1. Okt. Der vierte Transportheimlehrer kam gestern nachmittag im hiesigen Durchgangslager an. Er brachte rund 1400 Mann aus den Kriegsgefangenenkompanien 14, 8, 26 und 68. Die Leute kamen aus amerikanischen Gefangenschaft auf französischem Boden. Sie waren im Hafen von Marseille und Um- gebung beschäftigt und in den letzten Wochen im Sammellager zu Is-sur-Tille zusammengezogen. Die Fahrt ging über Metz-Trier- Koblenz. Der Transport war seit Donnerstag unterwegs. Auch dies- mal wieder fand bei der Ankunft feierlicher Empfang statt.

Baden-Baden, 2. Okt. (Frei-Tag.) Die Herzogin Charlotte von Meiningen, die älteste Schwester des ehemaligen Kaisers Wil- helm II. ist hier nach kurzem Krankenlager im Alter von 59 Jahren ge- storben. Die Herzogin wurde im Neuen Palais bei Weisbaden am 24. Juli 1860 geboren und hatte sich am 18. Februar 1878 mit dem Herzog von Sachsen-Meiningen verheiratet.

Freiburg, 2. Okt. Im Laufe des Monats Oktober finden in der Erzdiözese die alljährlichen amtlichen Pastoral-Konferenzen statt. Am 1. Oktober begannen diejenigen der Kapitel Konstanz

und Linzgan, erstere tagt in Konstanz, letztere in Salem. Zwei schriftliche Arbeiten kommen zur Behandlung: Das Eigentum und die Sonntagsheiligung bezw. Entheiligung.

Freiburg, 2. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des bad. Schwarz- waldbereins hat den in den Ruhestand tretenden Forstrat Müller zum Ehrenmitglied ernannt.

Waldshut, 2. Okt. Den schweizerischen Arbeitern in den Lonzawerten ist gelündigt worden, weil unter der deutschen Arbeiterchaft große Mißstimmung darüber entstand, daß die Schweizer neben ihrem in Schweizergeld erhaltenen Lohn, noch durch „Einfuhr“ aus der Schweiz und „Ausfuhr in die Schweiz“ ganz erheb- lichen Einnahme hatten.

Der Freiburger Erzbischof gegen Wucher und Schiebertum.

st. Freiburg, 2. Okt. In dem neuesten Hirtenbrief für die Erzdiözese Freiburg wendet sich Erzbischof Dr. Körber gegen den Vergnügungstempel der jetzigen Zeit. Der Hirtenbrief geißelt fobann mit flammenden Worten den immer mehr einbrechenden Wuchergeist, der, wie es in dem Briefe heißt, gleich einer ansteckenden Krankheit um sich gegriffen habe. Ein- dringlich werden die Landwirte ermahnt, ihrer Ablieferungs- pflicht nachzukommen und den Wuchern und Schiebern, welche die länd- lichen Produkte zu hohen Preisen aufzukaufen versuchen, die Türe zu weisen. In Verbindung mit den Ermahnungen weist das Hirten- schreiben auch auf die verderblichen Folgen einer unge- nügenden Versorgung der Städte und Industriegegenden mit Lebensmitteln hin. Wenn zur Kohlennot noch die Hungersnot komme, treiben wir Aufzehr und Bürgerkrieg entgegen und das Ende wäre Untergang in boshewischem Chaos. Weiter heißt es: Meine erste Bitte ist daher: von heute ab keine Wucherpreise mehr fordern und kein Wuchergeld mehr anneh- men. Meine zweite Bitte ist: Kommt eurer Ablieferungs- pflicht aufs gewissenhafteste nach und gebt dazu noch alle ent- behrlichen Nahrungsmittel zu einem gerechten Preis an die Be- dürftigen ab. Edelgünstige Landleute sollten sich in jeder Gemeinde gegenseitig verpflichten, alle Wucher und Schieber, sowie Hecker und Agitatoren, die den Landwirt bedrücken, seiner Pflicht nicht nachzu- kommen, abzuweisen. In dem bischöflichen Sendschreiben werden dann ferner noch der Wucher im Handel und das Krebsübel unserer Zeit, die Arbeitslosigkeit, gebührend markiert.

Handelsteil.

Telegraphische Kurs- und Börsenberichte.

Table with columns for location (e.g., Bismarckhütte, Bochumer Guß), price, and other market data. Includes sub-section 'Berlin, 2. Oktober'.

W.B. Berlin, 2. Okt. Die Börse eröffnete recht fest auf zahl- reiche Kaufaufträge aus der Provinz. Die Geschäftstätigkeit war für einzelne Werte lebhaft. Im Kolonialmarkt stiegen Komana und deutsche Kolonialanteile um je 100 Prozent. Von Spezialwerten war Daimler stark begehrt und notierten 20 Prozent höher. Ferner war Hirsch Kupfer, Köln-Rottweil, Schaudert und Dynamit bedrozt und um etwa 6 Prozent höher. Von Schiffsahrtswerten gewannen Hamburg Südamerika über 5 Prozent. Auch Nordd. Lloyd zog an- sehnlich an.

Im Montanaktienmarkt hielt sich die Besserung meist in beschei- denen Grenzen, jedoch gewannen Bochumer 3, Bismarckhütte und Höhnitz je 2 Prozent. Deutsch-Lugenerburger setzten die fröhliche Auf- wärtsbewegung fort und gewannen etwa 7 Prozent. Der Anlage- markt war ruhig bei gut behauptetem Kursstand. Deutscherisch- ungarische Werte waren geschäftlos. Die Börse blieb bis zum Schluß fest. Nur bei den zu Einheitskursen gehandelten Industrie-

werten, namentlich auf Käufe aus der Provinz, waren vielfach des trüchliche Steigerungen zu verzeichnen.

Table with columns for location (e.g., Badische Bank, Darmstädter B.), price, and other market data.

W.B. Frankfurt a. M., 2. Okt. An der Börse war das Geschäft nicht so lebhaft wie an den Vortagen, die Saltung mit wenig Aus- nahmen aber fest. Am Montanaktienmarkt stellte sich bei der Er- öffnung die Aktien der Deutsch-Südbayerischen mit 164 1/2 höher, Rhein- und Wuders mit 164 1/2 abgesetzt. Oberbayer auf behauptet. An Elektrowerten war die Umhüllungsindustrie lebhaft. Bergmann Werke, Schaudert, Siemens u. Salske wesentlich höher. Auch A.E.G. fanden Beachtung. Aufgeprochen feste Tendenz zeigte Automobilwerte.

Höhere Kurse erzielten im freien Verkehr Benz 218-221. Redar- joller wurden gestiegen. Desgleichen deutsche Maschinen. Kräftig geigt waren Fahrzeuge Eisenach, Julius Sichel 495-510 umgest. Schiffsahrtswerte, sowie Schantung ansiehend. Chemische Aktien schwa- chen sich weiter ab, so Bad. Anilin, Sch. Chem. Griesheim, Kolonial- papiere und Auslandswerte ruhig.

Am Rentenmarkt wurde Krieganleihe mit 77 unverändert no- tiert. 4-proz. Reichsanleihe 1 Prozent niedriger, dagegen 3.5-proz. Reichsanleihe gebessert. Am Markt der mit Einheitskurs notierten Papiere zeigte sich recht feste Tendenz. So erzielten Kursgewinne Straßburger Bergk., Maßk. Fabrik Ehlingen, Kränische Schuhfabrik Dannhorn. Die Börse schloß fest, Privatdiskont 3, 5 Prozent.

Table with columns for location (e.g., Holland, Danemark), price, and other market data.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Auf Grund land- und lufttelegraphischer Meldungen.

Beobachtungen vom Donnerstag, 2. Oktober 1919, 8 Uhr morgens (MEZ)

Table with columns for location (e.g., Hamburg, Königsberg, Berlin), wind direction, strength, and other weather data.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7 1/2 Uhr morgens).

Table with columns for location (e.g., Karlsruhe, Heidelberg), wind direction, strength, and other weather data.

Allgemeiner Wetterbericht: Das französische Hochdruckgebiet ist zur Nordsee gezogen und hat seit gestern mittag fast überall fester Depressionsdruck gebracht. (Karlsruhe 9, Heidelberg 18 mm). Nur der äußerste Südteil Badens blieb trocken. Dort herüberzieht ein ausgedehntes Hoch: Drachenberge, Hochdruckgebiet morgens am Boden 12 Grad, 93% Feuchtigkeit, N.M., in 800 m Höhe 22 Grad, 27% feuchter Süd. Das Hochdruckgebiet zieht nordwärts ab, während hoher Druck zunächst Einfluss gewinnt. Wetterausblick in Baden bis Freitag, den 3. Oktober 1919, nachts zunächst Besserung, zeitweise auflockernd, trocken, etwas wärmer.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 2. Okt. Im Kupferkabinett der Kunst- und Wissenschaften wurde ebenfalls eine umfassende Aus- stellung geographischer Meisterwerke von Hans Thoma veranstaltet, die sämtliche Gelehrten des Künstlers sind.

Chemnitz, 2. Okt. Der Chefredakteur des „Chemnitzer Tages- blattes“ Raschke, beging gestern sein 50-jähriges Berufs- stiftum.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Wam, Eva und die Schlange. Komödie von Paul Cser.

Ein großes Talent, dieser moderne Dichter. Aus kam er die Fülle seiner Gedanken nicht ausdenken. An Stelle der tragenden Idee kam einander der Ideenkomplex. Statt dramatisch notwendiger Hand- lung aneinanderreißender Episoden, kein durchdringendes Können. Virtuosenhafte Routine. Nicht schillernde Darstellung von Dingen kommend, an Dingen stehend; faszinierender Effekt. Und doch vielversprechend. Durch gewisse Züge von Originalität. Die Fabel ganz einfach: Der galante Europäer vor dem Krieg, abenteuerlich. Die eigene Frau vernachlässigt er. Kennst nicht, als eine persönlichen Augenblicks- launen, intentionelle Sofftheit, Scheinleben. Aus dieser Verhärte- tung will er sich erlösen. Obgleich er die Frau des Europäers selbst liebt, stellt er das Glück der Angebeteten über das eigene und vereinnahmt die Gatten wieder. (Verdientlich schuf der Dichter einen Indier für diese Gestalt.) Es handelt sich um die Seele der Frau. Der Indier „erkennt“, daß sich im Web der Dualismus (Eva) und Dinnamatur (die Schlange) zum monströsen Ungeheuer der Liebe vereinnahmt. Und diese Erkenntnis lehrt er seinen Freund.

Wie hat nun der Dramatiker sein Thema variiert? Darauf kommt es an. Was er wollte, sagt die Lieberlichkeit. Ein gewisses Unterneh- men, die alte und doch stets neue Liebeslieferung von Wam und Eva in den Gelenk zu verlegen. Noch fähiger, den christlichen Mythos mit buddhistischer Weisheit zu verknüpfen. Entschieden ein Gedanke, der sich nicht zurückweisen läßt. Nur hätte der Schöpfer diesen Gedanken auch konsequenter durchzuführen müssen. Hier beginnt sein Verfall. Es ge- lang ihm nicht, das Symbol Wam's durchzudringen über Religion's und ökonomische Fragen hinaus. Er blieb in der Allegorie hängen. Er betritt geradezu die Nachkommenschaft und nicht zum Vorteil des Europäers. Außerdem zeichnet er Typen, stark markiert, oft verblüffend gut ge- troffen, nur schlagend in seiner Unklarheit ins Gesicht. Der Haupt- sache in seiner Komposition genügt ihm aber noch nicht. Er schafft sich noch mehr Dimensionen, die schließlich die Melodie seines Themas gänzlich erlösen. Subtilistische Weisheit: nicht aus der Verlegenheit. Man braucht zur Beleuchtung des Themas diesen Dens er machia, der durch Bau-

verformeln philosophischer Gedanke langwierig erst erodiert wird. Im hypnopathischen Schlaf schaut der Europäer die Träume des Indiers. Dieses Erlebnis wird für ihn schicksalsbestimmend. An sich ein feier- liches Problem, aber die Linie des Dramas windet sich schon mehr in Dop- pelstrichen, allerdings - aufwärts! Die Steigerung ist unüberwind- lich. Die Lösung des zuletzt geschätzten Knotens trefflich gelun- gen. Nur ging leider unterwegs die Grundidee verloren. Solange wurde das Symbol von Handlungen umstrickt.

Also: Der Dichter hat eine Gedanken. So gar tiefe Gedanken. Eine glatte Wortwahl. Viel Kombinationstalent. Lauter wesent- liche Grundgedanken zum Vaa eines Dramas. Nur fehlt die Beherr- schung. Außerdem leidet er an Fluch seiner Zeit. Vor lauter Expre- sionismus und gewollter Originalität, verliert er in den vollkommensten Jahremarktvertrieb. Mit Selbstzucht und Fleiß könnte er vielleicht ein- mal zu Werbersteinern der neuen Kunst zählen.

Die Aufführung am Karlsruher Landestheater gestattete sich zu einem reinen Erfolg, besonders für den Regisseur, Herr. J a u m b o c h. Das indische Bild in Farbe, Stil und Ton eine dankenswertere Leistung. Man sieht, daß es selbst auf unserer veralteten Bühne möglich ist, Beleuchtungseffekte zu erzielen. N. J. o l m bewies als Eva einmal wieder ihr ganzes künstlerisches Empfinden. Diese Wiedergabe von bescheidenen Tönen und unwürdigen Temperament. Endlich nicht die angekündigte Talent am rechten Platz, das solange fälschlich in Vordergründen zerstreut wurde. Herr. E i s e l hat den Indier sehr markant. Sentimental-indianische Typen gestaltet er am besten. Sie ist er in seinem Element völlig befriedigend. Herr. V ä r n e r übertrug zuweilen. Vielfach nur eine Folge seiner starken Erklärung, die er durch geistige Mittel wieder abzuwenden suchte. Eine zu la- tende künstlerische Selbstbeherrschung. Das Trio holte alle Menschen- mögliche aus dem Bild heraus. N. J. o o r m a wirkte bläsel. Ihr Spiel - im Ganzen harmonisch - war um eine Nuance weniger per- sönlich. Jedenfalls ein interessanter Abend, besonders vielversprechend für die weitere Regiearbeit des Herrn Jaumbloch. G. W.

Eine Vorfeier zu Hans Thomas 80. Geburtstag.

Karlsruhe, 2. Okt. Hans Thoma hatte gebeten, von offiziellem Feiern zu seinem 80. Geburtstag abzusehen. Der Entschluß ist ihm, der im Laufe langer Jahre breite Kreise des Volkes zu sich emporgelassen hat, nicht leicht geworden, ist es doch sein Stolz, im deutschen Volkstum zu wirken und dem Volke etwas zu bedeuten. So wären denn die Veranstaltungen, die zu dem Ehrentage des Meisters geplant waren, ohne Frage rechte Volkstiere geworden, bei denen Liebe und Ver- ehrung den Platz des großen Geburtstagskindes umrandet hätten. Aber haben auch Geist und Seele Hans Thomass noch die alte Spann- kraft, die ihm ja alle noch recht lange erhalten wissen wollen, so hat

er doch der Körper leider nicht mehr in dem früheren Maße. Die Fülle, die den Meiser Stunden um Stunden vor der Staffelt getragen haben, die sechzig Jahre lang treu ihre Dienste taten, sie bitten jetzt bescheiden um Schonung und dürfen sie wohl verlangen. Ihre letzte Kraft muß sorgsam gepart werden für die Tage, da sie noch der Kunst dienen sollen. Jeder Verständige wird darum die Entlassung des 80-jährigen Künstlers begrüßen, der dem mächtigen Anprall stürmischer Qualitäten nicht mehr gewachsen gewesen wäre.

Und doch wollte er sich der Verehrung und Anhänglichkeit seiner nächsten Freunde, Apostel und Schüler nicht entziehen, die ihn zu einer intimen Vorfeier seines Geburtstages eingeladen hatten. Sie fand gestern abend im kunstvollen Hause Karlsruher in der Adler- straße statt, wo der Meister, umgeben von seinen Freunden, die ihm schon manche angeregte Stunde verbracht hat. Meiner aber vereinigte sich alles zur innigen Huldigung an ihn, die dankbarer Menschen und die herrlichen Instrumente im Walsch'schen Musikalon. Denn man kann Hans Thoma nicht ehren oder feiern ohne Musik, die ein wesentliches Element seines Naturells ist. Und man kann ihn nicht mehr ehren, als mit Werken seines Meisters unter der Tonmeisterin Joh. Seb. Bachs. So befruchtete dieser mit einigen seiner herrlichsten Schöpfungen das Programm allein. Es gab Orchester, Violinen und Solovorträge, worin die H. M a l l e h, Dr. v. G r o m m a n n, Dr. H o m b u r g e r, Dr. A n t o n, sowie Frau Dr. A n t o n u. K e l. S a j i t vom Landestheater ihre Kunst zeigten. Und widmete Dr. A n t o n dem Jubilar einige von Herzenswärme getragene Worte.

Sehr interessant waren die Vorträge mit unterlegten Texten von G. E. Knodt und Hans Thoma. Die Meiser, mehr auf die äußere Anschaulichkeit gerichtete Art des poetischen Walsch'schen sentimentalistischer etwas die Badische Muttersprache, dagegen verblüffend und verstarft sie sich in den frommen, ganz von Innlichkeit erfüllten Versen des dichtenen Meisters. Walsch'sche Komik Hans Thoma, als sich nach dem Konzerte die gesellige Runde um ihn versammelte: „Nicht hat nichts von mir gewußt, als er seine Kunst schrieb, ich habe nicht an Euch gedacht, als ich meine Gedichte niederschrieb und doch paßt beides so organisch zusammen.“ In der Tat, die beiden Künstler ergänzen sich wunderbar in diesen drei schillernden Gesängen, denen man auch in öffentlichen Konzerten gerne einmal begegnen würde.

Stimmungsvoll und erhebend war die einfache kleine Vorfeier, ja sie hatte sogar, da harter Regen drängen die Heimlichkeit und Heim- lichkeit in den hellen, reichhaltigen Räumen des Walsch'schen Hau- ses noch erhöhte, etwas Beschwichtigendes. Sie wird sowohl dem Meister wie allen übrigen Anwesenden unvergesslich bleiben. A. A.

der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. Oktober.

Wintereisenplan. Auf den badischen Staatseisenbahnen treten am Sonntag, den 5. Oktober ds. Jrs. einige Änderungen und Einschränkungen im Personenzugfahrplan in Kraft...

Ein Sonderzug mit aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten deutschen Soldaten traf heute früh 1/8 Uhr von Limburg (Lahn) ein...

Zur Brennholzversorgung. Salbamtl. wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Landesbrennstoffstelle sich nicht mit der unmittelbaren Abgabe von Holz an den Verbraucher befaßt...

Die St. Bonifatiusparochie veranstaltet zu Ehren ihres lebenden Seeligers, Herrn Stadtpfarrer A. Link, welcher bekanntlich vor 25 Jahren im Stadteil Mühlburg eine ereignisreiche Lebensfeier...

Auszeichnung. Die Reichsregierung hat Herrn Dr. Emil Goldschmidt in Anerkennung der Verdienste um die Rettung von Menschenleben als Mitorganisator des Deutschen Vereins für Sanitätshunde...

Monatsversammlung des Gewerbevereins. In der kürzlich stattgefundenen Monatsversammlung des Gewerbevereins, die Hofsekreter Anselm Kette, sprach Handwerkskammerpräsident Endres über den neuen Umfassungsgesetzentwurf...

über die beabsichtigte Erstellung einer Heimstättenkolonie für Handwerker bei dem Erholungsheim St. Leonhard in Ueberlingen durch den Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerksvereinigungen...

Die Wohnungsnot.

Ka. Karlsruhe, 2. Okt. Das städt. Nachrichtenamt schreibt uns: Die Wohnungsnot und die Maßnahmen, die zu ihrer Beseitigung getroffen werden, beschäftigen a. H. alle Bevölkerungskreise...

Der Erstellung von Neubauten stehen die größten, geradezu unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Infolge des Kohlenmangels fehlt es an den notwendigen Baumaterialien; die Baukosten belaufen sich infolge der ständigen Erhöhung der Preise für Baustoffe und der Arbeitslöhne auf den vier- und fünffachen Betrag gegenüber Friedenszeiten...

Über die Wohnungsnot ist nicht anders, als daß Hausbesitzer und Mieter mit ihren Familien diese oder jene Einschränkung in ihrer bisherigen Bequemlichkeit auf sich nehmen. Den a. H. geltenden Bestimmungen zufolge hat jede Familie auf 1 Zimmer mehr Anspruch als sie zur Personenzahl zählt...

Die Tätigkeit der Wohnungsämter führt jedoch allein nicht zum Ziel. Ihre Arbeit muß unterstützt werden durch die Privatinitiative und Mithilfe der Hauseigentümer und Mieter selbst. Es ist keineswegs erforderlich, daß die Wohnungsbau der Kommunen und der Gewerbeämter abgebrochen wird...

Auch die Unterbringung der Studenten und Schüler ist für das kommende Wintersemester auf große Schwierigkeiten zu rechnen. Bei gutem Willen der Inhaber größerer Wohnungen kann jedoch diese

Not zweifellos leicht behoben werden. Wie viele Familien sind doch heute noch im Besitz von Fremdenzimmern, deren sie nicht unbedingt bedürfen. In vielen Fällen, wo sich Notwohnungen nicht einrichten lassen, kann wenigstens durch Abgabe eines oder mehrerer möblierter Zimmer geholfen werden...

Karlsruher Strafkammer.

§§ Karlsruhe, 1. Oktober. Sitzung der 3. Strafkammer. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Schick; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Moras.

Am 27. Februar bekam die Oberin des Erziehungsheimes Bethesda ihren Nachmittagslässe in einem Zustande gebracht, jedoch er ihr nicht mündete. Sie versuchte noch zweimal den Kaffee und auch diese Proben hatten einen schlechten Geschmack. Zunächst spürte sie von dem Genuße des Getränkes keine Folgen, abends trat aber ein heftiger Kopfschmerz ein...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Heirat. 30. Sept.: Gustav Räder von hier, Kellerer hier, mit Elisabeth von Wuppertal; Subwin Rint von Plenzheim, Bau- und Holzhandwerker hier, mit Carmen Krause von hier; Adolf Rautsch von Plenzheim, Schneider hier, mit Anna Rautsch von hier; Josef Rautsch von Plenzheim, Schneider hier, mit Anna Rautsch von hier...

Wo ist Fliederado Hasselnuß? Im Kabarett Röderer! Gusti Reichert, Harry Tobel, Fliederado-Duo Hasselnuß, Anita Fliri, Tobely-Duo, Musik 16090, Anfangspunkt 8 Uhr.

Gen-Verteigerung. Das Alteramt Karlsruhe, Kriegsstraße 3, versteigert am Freitag, den 3. Oktober ds. Jrs., zwei Wagenladungen Heu, im Güterbahnhof, Abschnitt Kobfeld, 2970 kg. und 4470 kg. in zwei Abteilungen meistbietend gegen Barzahlung. 16000. Güteramt Karlsruhe, Kriegsstraße 3. Wegen Feiertage bleiben Samstag, den 4. Oktober unsere Geschäftsräume geschlossen. Möbelhaus Gebrüder Bär, Kaiserstrasse 115, 16076.

Unser Geschäft bleibt Samstag, den 4. Oktober geschlossen. Herm. Schmöller & Cie. 16101. Kriegersteilnehmer. Es ist ratsam die älteste, beste, sowie die beste zur Bekämpfung von Mücken, Fliegen, Wespen, etc. zu verwenden. Diwan. neu, in Weiß, Leder, u. Stoff, etc. Obsthorsten. wieder eingetroffen, etc.

Feiner Damenputz! Zur Besichtigung der Herbst- und Winter-Neuheiten ladet höflichst ein L. Stern, früher Rudolph Nachfolger, Kaiserstrasse 181, Eingang Herrenstrasse, Telefon 2831, 16071. Obst- und Karrieffel-Förbe. Wer würde teilnehmen an dem Wettbewerb? Preis 700 Mark. Haut-Sabal.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres treubestorgten Vaters sagen wir allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank seinen Kollegen und dem Herrn Vertreter des Verbandes des deutschen Verkehrspersonals für die schöne Ansprache und Kranzniederlegung am Grabe des Entschlafenen. B36013

In Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Ida Kreter Wwe.
nebst 2 Kindern.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1919.

Für die Reichwehrkolonne 52 (Train-Abtl. 14) werden Freiwillige eingestellt.

Reichwehrabteilungen nebst freier Berechnung, Kleidung und Unterbringung. Es werden für die Reichwehrkolonne 52 (Train-Abtl. 14) Freiwillige eingestellt. Reichwehr-Zeldkolonne 52.

Näh- u. Zuschneidekurse

Schnittmuster nach Maß!
Frau Gisela Pasch-Brann.
Absolventin der Frankfurter Akademie Steinfeldt 551184
Akademiestrasse 65.
Zu sprechen von 3-6 Uhr.

Del-Brenner für Doffenerung!

Welche leistungsfähige Del-Brenner übernimmt den Betrieb einer erprobten Del-Brenner, somit einem erprobten, bewährten, geschäftl. das auch sonst für alle anderen Zwecke verlässlich und zuverlässig ist. Offerten unter S. T. 5616 an Odenknecht & Sogler u. Co., Stuttgart. 1114

Beteiligung (evtl. Kauf)

mit 40.000 Mk. von tüchtigem Kaufmann gesucht. Angebote unter Nr. 10070 an die Geschäftsstelle der 'Rad. Presse'.

Mechan. Werkstätte oder hl. Maschinenfabrik

evtl. mit Wohnhaus, am liebsten an dem Kanal, zu kaufen gesucht. Preisangebots unter M. M. 44 an Rudolf Wölfe, Mannheim. 2765

Shokoladen Pindt, Caisler u. Kohler

Frankfurt a. M., Gr. Rittergasse 10, Telefon Nr. 6225.

Heirat.

Heirat. Einem Anwalt Herrn, Fabrikanten, Kaufm., 26. u. 27. Jahre, mit schönem Gesicht, wünscht tüchtige Frau mit Verm., welche sich auch in der Küche auskennen, Angebote unter Nr. 32784 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Heirat.

Heirat. Einem Anwalt Herrn, Fabrikanten, Kaufm., 26. u. 27. Jahre, mit schönem Gesicht, wünscht tüchtige Frau mit Verm., welche sich auch in der Küche auskennen, Angebote unter Nr. 32784 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Gustav Kammerer Binchen Kammerer geb. Rosenberg

Vermählte
Karlsruhe, 2. Oktober 1919.

Ihre Vermählung zeigen an

Bauinspektor Anton Gehrig a. Frau Loni, geb. Sanslofer.
Werthelm v. Main den 2. Oktober 1919.

Wagendecke, Storch & Sohn, Durlach

Kaufe fortwährend gebräuchl. Nähmaschinen, od. alle Posten, welche durch Berner, Schönbühl 55, II. Ebnen erhalten werden.

Hausierer Spar-Kochherde

ausgem. Koch's trans-portable
Durlacherstr. 58, Baden.

Verloren

am Mittwoch, den 1. Okt. abends zwischen 9 und 10 Uhr auf der Straße von Neureuth über Mühlburg nach Karlsruhe durch Scherffstraße bis Grenzstraße 1 Hüter- und Vorderbein eines Eisenbretter eines Pantophers 1 Hut und 2 Beile. Finder werden gebet, ihre wertige Adresse als Finderbeleg bei dem Fundbüro. 360052

Verloren

Mittwoch abend auf dem See Bismarckstr. Hans Zomator - Briefkasten in Schwabmühlweg, Geldbeutel, Abgaben gegen den Inhalt als Finderbeleg bei dem Fundbüro. 360052

Entlaufen Junger Schäferhund

Abgehen gegen gute Belohnung bei Karl Holstein, Sternstr. 8, Mühlburg. 16098

Hund verlaufen.

Art Rotweiler, auf dem Namen Neo führend. Abg. Schneider, Durlachstr. 2, Mühlburg. 360076

Hotel

od. größeres Restaurant evtl. Kaffee zu kaufen od. zu pachten. Angeb. u. S. C. 510 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. 2743

Willa oder Haus

zum Alleinbewohnen, mindestens 10 Zimmer, 3. Bad, evtl. ein bis zwei Gärten, in guter Lage von Karlsruhe zu kaufen oder zu miet. gesucht. Anschrift. Angebote unter Nr. 3771 an die 'Rad. Presse'.

Elektromotor

10-12 PS, mit Kupferwicklung, Tourenzahl 1800, Ausleistungsmittel, mindest. 200 mm Durchmesser. Preisangebots unter Nr. 3791a beibringt die 'Rad. Presse'.

Elektromotor

2 P.S. für Drehstrom, 220 Volt, mit Anker, neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. 789a Offerten erbeten an Emaillierwerke Cos. W. H. Schneider, Durlachstr. 56. 327963

Motorrad

zu kaufen gesucht. Bauinspektor Anton Gehrig a. Frau Loni, geb. Sanslofer. Werthelm v. Main den 2. Oktober 1919.

Gardinen

zu kaufen gesucht. Frau 23. Mühlstr. 20A.

Zu kaufen gesucht: Wagendecke

Gr. ungefähr 7 auf 4 m. Angebote erbeten an Storch & Sohn, Durlach Weinstraßenstr. 16.

Kaufe fortwährend gebräuchl. Nähmaschinen

od. alle Posten, welche durch Berner, Schönbühl 55, II. Ebnen erhalten werden.

Hausierer Spar-Kochherde

ausgem. Koch's trans-portable
Durlacherstr. 58, Baden.

Verloren

am Mittwoch, den 1. Okt. abends zwischen 9 und 10 Uhr auf der Straße von Neureuth über Mühlburg nach Karlsruhe durch Scherffstraße bis Grenzstraße 1 Hüter- und Vorderbein eines Eisenbretter eines Pantophers 1 Hut und 2 Beile. Finder werden gebet, ihre wertige Adresse als Finderbeleg bei dem Fundbüro. 360052

Verloren

Mittwoch abend auf dem See Bismarckstr. Hans Zomator - Briefkasten in Schwabmühlweg, Geldbeutel, Abgaben gegen den Inhalt als Finderbeleg bei dem Fundbüro. 360052

Entlaufen Junger Schäferhund

Abgehen gegen gute Belohnung bei Karl Holstein, Sternstr. 8, Mühlburg. 16098

Hund verlaufen.

Art Rotweiler, auf dem Namen Neo führend. Abg. Schneider, Durlachstr. 2, Mühlburg. 360076

Hotel

od. größeres Restaurant evtl. Kaffee zu kaufen od. zu pachten. Angeb. u. S. C. 510 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. 2743

Willa oder Haus

zum Alleinbewohnen, mindestens 10 Zimmer, 3. Bad, evtl. ein bis zwei Gärten, in guter Lage von Karlsruhe zu kaufen oder zu miet. gesucht. Anschrift. Angebote unter Nr. 3771 an die 'Rad. Presse'.

Elektromotor

10-12 PS, mit Kupferwicklung, Tourenzahl 1800, Ausleistungsmittel, mindest. 200 mm Durchmesser. Preisangebots unter Nr. 3791a beibringt die 'Rad. Presse'.

Elektromotor

2 P.S. für Drehstrom, 220 Volt, mit Anker, neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. 789a Offerten erbeten an Emaillierwerke Cos. W. H. Schneider, Durlachstr. 56. 327963

Motorrad

zu kaufen gesucht. Bauinspektor Anton Gehrig a. Frau Loni, geb. Sanslofer. Werthelm v. Main den 2. Oktober 1919.

Klavier

sehr gut erh., zu verlauf. In ertrag. in der 'Rad. Presse' mit Nr. 360868.

Schülererzieher

Manarium, Kaufmann mit Vorkurs und kleinerem Gehalt zu verlauf. in der 'Rad. Presse' mit Nr. 360868.

Wagendecke

Gr. ungefähr 7 auf 4 m. Angebote erbeten an Storch & Sohn, Durlach Weinstraßenstr. 16.

Kaufe fortwährend gebräuchl. Nähmaschinen

od. alle Posten, welche durch Berner, Schönbühl 55, II. Ebnen erhalten werden.

Hausierer Spar-Kochherde

ausgem. Koch's trans-portable
Durlacherstr. 58, Baden.

Verloren

am Mittwoch, den 1. Okt. abends zwischen 9 und 10 Uhr auf der Straße von Neureuth über Mühlburg nach Karlsruhe durch Scherffstraße bis Grenzstraße 1 Hüter- und Vorderbein eines Eisenbretter eines Pantophers 1 Hut und 2 Beile. Finder werden gebet, ihre wertige Adresse als Finderbeleg bei dem Fundbüro. 360052

Verloren

Mittwoch abend auf dem See Bismarckstr. Hans Zomator - Briefkasten in Schwabmühlweg, Geldbeutel, Abgaben gegen den Inhalt als Finderbeleg bei dem Fundbüro. 360052

Entlaufen Junger Schäferhund

Abgehen gegen gute Belohnung bei Karl Holstein, Sternstr. 8, Mühlburg. 16098

Hund verlaufen.

Art Rotweiler, auf dem Namen Neo führend. Abg. Schneider, Durlachstr. 2, Mühlburg. 360076

Hotel

od. größeres Restaurant evtl. Kaffee zu kaufen od. zu pachten. Angeb. u. S. C. 510 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. 2743

Willa oder Haus

zum Alleinbewohnen, mindestens 10 Zimmer, 3. Bad, evtl. ein bis zwei Gärten, in guter Lage von Karlsruhe zu kaufen oder zu miet. gesucht. Anschrift. Angebote unter Nr. 3771 an die 'Rad. Presse'.

Elektromotor

10-12 PS, mit Kupferwicklung, Tourenzahl 1800, Ausleistungsmittel, mindest. 200 mm Durchmesser. Preisangebots unter Nr. 3791a beibringt die 'Rad. Presse'.

Hilfs-Arbeiter

sofort gesucht. Buchdruckerei F. Thiergarten

Fräulein

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kindertiefel

verletzt in Stenoarbitte u. Waldschneiderei auf sofort gesucht. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Mädchen

für Tagelöhner gesucht. Südbühlstr. 29, Baden. Ga. Mo. 16084

Mädchen

unverlässig, brav, findet gute Stelle auf 15. Okt. od. sofort. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Stellengewinne

unverlässig, brav, findet gute Stelle auf 15. Okt. od. sofort. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kaufmann

mit Tätigkeit im Bankwesen, Export und Import, 27 Jahre alt, evtl. u. u. Frau, Sprachkenntnisse. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Stellung

Angebote u. Nr. 360882 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kaufmann

gelesen, älteres, flottes Arbeiter, unweit nach Karlsruhe, 27 Jahre alt, evtl. u. u. Frau, Sprachkenntnisse. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Jung. Kaufmann

mit Buchhaltung u. allen vorfindenden Kontenarbeiten vertraut, sucht auf 15. Oktober od. früher eine Stelle. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Köchin

die Hausarbeit übernimmt bei hohem Lohn in guten Familien. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Pertekte Köchin

die Hausarbeit übernimmt bei hohem Lohn in guten Familien. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Alleinmädchen

für besseren Haushalt (Ehepaar mit Kind) auf sofort gesucht. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Fräulein

für Tagelöhner gesucht. Südbühlstr. 29, Baden. Ga. Mo. 16084

Mädchen

unverlässig, brav, findet gute Stelle auf 15. Okt. od. sofort. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Gerber-Fräulein

sucht vorerst Stellung in nur gutem Hause. Prima Kenntnisse und viel an Diensten. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Mädchen

unverlässig, brav, findet gute Stelle auf 15. Okt. od. sofort. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Stellengewinne

unverlässig, brav, findet gute Stelle auf 15. Okt. od. sofort. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kaufmann

mit Tätigkeit im Bankwesen, Export und Import, 27 Jahre alt, evtl. u. u. Frau, Sprachkenntnisse. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Stellung

Angebote u. Nr. 360882 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Kaufmann

gelesen, älteres, flottes Arbeiter, unweit nach Karlsruhe, 27 Jahre alt, evtl. u. u. Frau, Sprachkenntnisse. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Jung. Kaufmann

mit Buchhaltung u. allen vorfindenden Kontenarbeiten vertraut, sucht auf 15. Oktober od. früher eine Stelle. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Köchin

die Hausarbeit übernimmt bei hohem Lohn in guten Familien. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Pertekte Köchin

die Hausarbeit übernimmt bei hohem Lohn in guten Familien. Off. Angebote unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Alleinmädchen

für besseren Haushalt (Ehepaar mit Kind) auf sofort gesucht. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Fräulein

für Tagelöhner gesucht. Südbühlstr. 29, Baden. Ga. Mo. 16084

Mädchen

unverlässig, brav, findet gute Stelle auf 15. Okt. od. sofort. Näheres unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse' erbeten.

Zu vermieten

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

3 Zimmerwohnung

in Karlsruhe oder nächster Umgebung, von 6 bis 8 Zimmern, modern, vollst. eingerichtet, sofort an ruhige, vornehme Leute zu vermieten. Nähe Fabr. Antraden in der 'Rad. Presse' unter Nr. 360880.

Wohnung

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

Mietgeluche

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

3-5 Zimmerwohnung

in Karlsruhe oder nächster Umgebung, von 6 bis 8 Zimmern, modern, vollst. eingerichtet, sofort an ruhige, vornehme Leute zu vermieten. Nähe Fabr. Antraden in der 'Rad. Presse' unter Nr. 360880.

Wohnung

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

Mietgeluche

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

3-5 Zimmerwohnung

in Karlsruhe oder nächster Umgebung, von 6 bis 8 Zimmern, modern, vollst. eingerichtet, sofort an ruhige, vornehme Leute zu vermieten. Nähe Fabr. Antraden in der 'Rad. Presse' unter Nr. 360880.

Wohnung

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

Mietgeluche

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.

3-5 Zimmerwohnung

in Karlsruhe oder nächster Umgebung, von 6 bis 8 Zimmern, modern, vollst. eingerichtet, sofort an ruhige, vornehme Leute zu vermieten. Nähe Fabr. Antraden in der 'Rad. Presse' unter Nr. 360880.

Wohnung

Wohnung 4 Zimmerwohnung in Göttingen gegen 3-4 B. in Frankfurt a. M. od. Ulm. Angeb. unter Nr. 360880 an die 'Rad. Presse'.